

Haus der Volksmusik



JOSIAS JENNY 1964

JAHRESBERICHT 2011

5. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik vom 31.03.2012, 10.30 Uhr im Hotel Höfli, Altdorf



Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll
4. Jahresbericht des Präsidenten und der Betriebsleitung
5. Jahresrechnung 2011
6. Revisionsbericht
7. Budget 2012
8. Entlastung des Vorstandes
9. Weitere Geschäfte
 - a) Anträge des Vorstandes
 - b) Schriftliche Anträge von Mitgliedern
10. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Revisionsstelle
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Ausblick des Präsidenten
13. Programmvorschau der Leitung
14. Informationen
15. Varia

Anträge von Vereinsmitgliedern sind bis zum 19. März 2012 an das Haus der Volksmusik, Lehnplatz 22, 6460 Altdorf einzureichen.

Protokoll

4. Generalversammlung Verein Haus der Volksmusik vom 23. Oktober 2011, 19.30 Uhr



1	Begrüssung Josef Dubacher begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste, unter ihnen RR Josef Arnold.
2	Wahl der Stimmzähler Sepp Gisler wird per Applaus als Stimmzähler gewählt.
3	Protokoll der GV 2009 Das Protokoll der GV 2009 wurde mit den Versammlungsunterlagen zugestellt; es wird für gut befunden und dem Verfasser gedankt.
4	Jahresberichte des Präsidenten und der Leitung Der Präsident erinnert an die Besonderheiten im Zusammenhang mit dem verlängerten Betriebsjahr und der Zusammenlegung der Rechnungen. Der Vorstand hat sich sechsmal getroffen. Josef Dubacher zeigt sich erfreut über das vergangene Geschäftsjahr und verdankt die hervorragende Arbeit der Co-Leitung und aller Mitarbeitenden. Johannes Schmid-Kunz erinnert an wichtige Ereignisse im Betrieb, darunter die Anstellung einer Praktikantin aus einem kantonalen Brückenangebot, die Neugestaltung der Homepage, die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem OK Volksmusikfestival und dem Festival Alpentöne. Der Ausbau und die Weiterentwicklung des Programms muss vorsichtig angegangen werden – es bleibt kein Platz für Experimente mit bedeutenden finanziellen Konsequenzen. Es ist erfreulich, wie sich das Haus der Volksmusik auch in kulturpolitischen und künstlerisch-intendantischen Gremien einbringen kann. Alois Gabriel berichtet von seinen Erfahrungen mit den Mitgliederkonzerten, welche durchschnittlich von 50 Besuchern (davon

	<p>22 Mitglieder) besucht wurden. Diese Konzerte sind einerseits eine Gegenleistung an die Mitglieder, andererseits bieten sie jungen Formationen eine Auftrittsmöglichkeit.</p> <p>Das erste Volksmusikfestival ist sehr gut gelungen. Das Festival in Zahlen: 50 Formationen haben im inszenierten Programm 23 Konzertblöcke gestaltet. 650 Künstler sind im Mitmachprogramm aufgetreten – sie kamen aus 20 Kantonen und spielten auf 20 verschiedenen Instrumenten. 3 Formationen kamen aus Österreich... zudem wurde das Festival mit 50 Stunden Regen «beschenkt».</p>
5	<p>Jahresrechnung 2009/2010</p> <p>Die Rechnungen von Verein und Betrieb wurden zusammengelagt, was die Darstellung und Vergleichbarkeit erschwert. Der Präsident erinnert daran, dass der Betrieb mit dem Budget von 12 Monaten während 18 Monaten finanziert wurde.</p> <p>Die Rechnung weist einen Verlust von Fr. 38'085.- aus (bei einem budgetierten Verlust von Fr. 44'900.-).</p>
6	<p>Revisorenbericht</p> <p>Der Revisorenbericht bestätigt die Korrektheit von Bilanz und Rechnung.</p> <p>Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.</p>
7	<p>Budget 2009/2010</p> <p>Johannes Schmid-Kunz erläutert das Budget für das kommende Betriebsjahr. Das Budget weist einen Verlust von Fr. 38180.- aus. Es erscheint dem Vorstand angesichts der vorhandenen Eigenmittel bedenkenlos, diesen Verlust zu budgetieren.</p> <p>Beschluss: Das Budget wird kommentarlos gutgeheissen.</p>
8	<p>Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung</p> <p>Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung vollumfängliche Entlastung.</p>
9	<p>Weitere Geschäfte</p> <p><u>9.1 Anträge des Vorstandes</u></p> <p>Es liegen keine Anträge des Vorstandes zur Bearbeitung vor.</p> <p><u>9.2 Schriftliche Anträge von Mitgliedern</u></p> <p>Es liegen keine Anträge von Mitgliedern zur Bearbeitung vor.</p>

<p>10</p>	<p>Wahlen <u>10.1 Vorstand</u> Der Vorstand besteht aus: (ad personam) Max-Peter Baumann, Markus Flückiger, Josef Dubacher, Fabian Müller, Franz Steinegger, Peter Zraggen. (ad funktionam) Silvia Delorenzi, Dani Häusler, Roland Humair (Vizepräsident). Markus Flückiger, Peter Zraggen und Roland Humair treten aus dem Vorstand aus. Willi Valotti und Marc Frei treten dem Vorstand bei. Beschluss: Die genannten Vorstandsmitglieder werden einstimmig bestätigt bzw. gewählt.</p>
<p>11</p>	<p>Festsetzung der Mitgliederbeiträge Die Versammlung beschliesst die vorgeschlagenen Beiträge. Aktivmitglieder 50.- Passivmitglieder 50.- Familienmitglieder 80.- Paarmitgliedschaft 80.- Musikformationen 100.- Vereine 150.- Juristische Personen 300.-</p>
<p>12</p>	<p>Ausblick des Präsidenten Josef Dubacher weist auf die Schwierigkeit hin, geeignete Personen für den Vorstand zu finden – vor allem im Finanzbereich ist der Vorstand unterbesetzt. Die Geldsuche ist aber vor allem die Aufgabe des Vorstandes.</p>
<p>13</p>	<p>Ausblick der Co-Leitung Johannes Schmid-Kunz informiert über die nächsten Anlässe im Haus der Volksmusik und bittet die Mitglieder, in ihren Umgebungen Werbung für die vom HdVM organisierten Anlässe zu machen. Die Internetseite wird zu einer interessanten Drehscheibe für Informationen rund um die Volksmusik ausgebaut. Besonders gespannt darf man auf die neue Seite mit allen Kompositionen von Ueli Mooser sein. Der Komponist hat diese dem HdVM exklusiv zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.</p>

	<p>Alois Gabriel stellt das Programm der nächsten Mitgliederkonzerte vor und informiert über das zweite Volksmusikfestival in Altdorf im Jahre 2012.</p> <p>Die Projekte der Fachreferate sind u.a.: Herausgabe des Jenny-Buches innerhalb Alpentöne, die Co-Produktion Maibrummel im Aargau, Lehrerfortbildungskurse, Sommerlager für Kinder und Jugendliche.</p>
<p>14</p>	<p>Informationen</p> <p>Josef Dubacher würdigt die Verdienste der scheidenden Vorstandsmitglieder, welche alle seit der ersten Stunde die Geschicke des HdVM mitbestimmt haben. Roland Humair (als Vertreter der Standortgemeinde Altdorf) und Markus Flückiger werden mit einer besonderen Flasche verabschiedet. Der ortsabwesende Peter Zraggen wurde bereits früher vom Vorstand verabschiedet.</p>
<p>15</p>	<p>Varia</p> <p>Josef Dubacher erinnert mit einem gewissen Stolz an die vielen Preisträger im Vorstand des HdVM: Daniel Fueter (ehemaliger Präsident) erhielt 2010 den Kulturpreis des Kantons Zürich, das ehemalige Vorstandsmitglied Ueli Mooser erhielt im gleichen Jahr den Goldenen Violinschlüssel (auch Oscar der Volksmusik genannt).</p> <p>Im September 2011 wird der Innerschweizer Kulturpreis erstmals in seiner über 60-jährigen Geschichte an Kulturschaffende der Sparte Volksmusik vergeben – an Markus Flückiger und Dani Häusler.</p> <p>Regierungsrat Joseph Arnold begrüsst die Anwesenden und überbringt die Grüsse und den Dank des Regierungsrates des Kantons Uri.</p> <p>Der Präsident dankt ganz besonders dem kantonalen Kulturbefauftragten Joseph Schuler für die intensive und kreative Unterstützung.</p>

Entschuldigt haben sich: Max Peter Baumann, Thedy Christen (VSV Zentralschweiz), Nicole Dolder, Hansjörg Felber, Klaus Imholz, Zita Schlumpf, Franz Steinegger, Christine und Eric Werner, VSV Zug, Peter Zraggen

Die GV wird musikalisch umrahmt vom Quartett Bernadette Rohrer begleitet.

Für das Protokoll: Johannes Schmid-Kunz, Altdorf, 18. April 2011

Johannes Schmid-Kunz



PRÄSENTATION - PROJEKT JOSIAS JENNY

5. Betriebsjahr 2011

Bericht des Vorstandes der Geschäftsleitung



Einleitung

Im vorliegenden Jahresbericht lassen wir das vergangene Betriebsjahr im Haus der Volksmusik Revue passieren. Unser Kompetenzzentrum in Altdorf ist endgültig den Kinderschuhen entwachsen – ohne die grundsätzlich bitternotige Bundesunterstützung war der Vorstand und die Betriebsleitung stark gefordert.

Verschiedene Hintergründe haben zu einem zufriedenstellenden Jahresergebnis geführt. Das Kurswesen entwickelt sich erfreulich, verschiedene Projekte haben zu ausserordentlichen Mehreinnahmen geführt und die Kosten im Personalbereich fielen deutlich geringer aus.

1. Grunddienstleistungen

Unsere Grunddienstleistungen werden immer bewusster und breiter genutzt. Schulen, staatliche Stellen, Veranstaltungsorganisationen, Dienstleistungsbetriebe und Kulturinstitutionen machen sich unser breites Netzwerk zu Nutzen. Wir helfen mit einem speditiven Auskunfts- und Beratungsdienst aber auch mit einer wohldosierten Netzwerk-Arbeit. Wir können aber nicht alles alleine machen und wollen dies auch nicht. Die Zusammenarbeit mit zielverwandten Institutionen und Veranstaltern macht in vielen Fällen Sinn und führt oft zu positiven «Win-Win-Situationen». Im Raume Uri sind da insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Festival Alpentöne aber auch mit allen anderen Kulturinstitutionen zu nennen

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit pflegt das Haus der Volksmusik vor allem gute Kontakte mit der Fachpresse, informiert per Newsletter und einer immer aktuellen Internetseite. Immer wieder besuchen interessierte Gruppen das Haus der Volksmusik, welche ihren Ausflug in den Kanton Uri mit einem Vortrag über die neusten Tendenzen in der Schweizer Volksmusik bereichern.

2. Fachreferate

Das System mit vier inhaltlichen Fachreferaten beginnt sich kontinuierlich zu etablieren. Das Fachreferat «Dokumentation und Forschung» umfasst nicht nur die Kommunikation mit der Schweizer Nationalphonothek in Lugano und dem Staatsarchiv Uri, es hat auch Gelegenheit in unregelmässigen Abständen Publikationsprojekte zu realisieren. Im vergangenen Betriebsjahr konnte so beispielsweise das Buch über den Bündner Musikanten Josias Jenny herausgegeben werden, wobei sich die Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden als Glücksfall erwies. Das Fachreferat «Volksmusik und Schule» konnte zwar das Projekt «Maibrummel» (Zusammenarbeit mit Kultur macht Schule im Kanton Aargau) realisieren – der Weg zur institutionalisierten Lehrerfortbildung auf dem Gebiet der Schweizer Volksmusik ist steinig und noch weit. Das Fachreferat «Jugend- und Nachwuchsarbeit» widmet sich den Weiterentwicklungen unserer Jugendferienkurse im Sommer. Auf diesem Gebiet ist das Haus der Volksmusik nach wie vor der einzige valable Anbieter. An der Vernetzung des Volksmusik-Nachwuchses arbeiten wir intensiv und im Bereich der Jungmusikanten-Stubeten konnten Kooperationen mit Initianten in den Kantonen Schwyz und Zug etabliert werden. Das Fachreferat «Kurse und Veranstaltungen» bringt den grössten Administrativaufwand mit sich. Darum wurde diesem Fachbereich auch die Aktualisierung der Internetseite beigeordnet. Sonja Füchslin hat ihre Anstellung als Fachreferatsbetreuerin «Jugend- und Nachwuchsarbeit» auf Ende Jahr 2011 gekündigt – das Haus der Volksmusik dankt ihr für ihren Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

3. Veranstaltungen

Das geplante Veranstaltungs- und Kursprogramm konnte wie vorgesehen durchgeführt werden. Zu diesem gehören die Nachwuchskurswochen im Sommer (Nationales Volksmusiklager für Jugendliche in Stansstad und Kindervolksmusikwoche in Isenthal), Instrumental-Kurse und verschiedene kleinere Konzertveranstaltungen aber auch Volkstanzabende. Höhepunkt des Veranstaltungsjahres war bestimmt das Jodelsymposium Altdorf, eine Zusammenarbeit mit Klangwelt Toggenburg. Am Festival Alpentöne stand das Haus der Volksmusik bei der Program-

mierung der Veranstaltung Junge Töne und beim (Buch-) Präsentationskonzert Josias Jenny in der Pflicht. Alle Kursveranstaltungen profitieren von den Basisdienstleistungen des HdVM, werden aber selbsttragend veranstaltet.

Mitgliederkonzerte

Im vergangenen Betriebsjahr organisierte das Haus der Volksmusik folgende Mitgliederkonzerte:

Hanneli-Musig in Zürich/ZH, Muotathaler-Abend in Altdorf/UR, Ilsah in Muri/AG, Chlepfshit in Altdorf/UR. Es kam damit dem Wunsch nach breiterer regionaler Abstützung nach. Obwohl die Konzerte teilweise sehr gut besucht waren, hat sich der Vorstand und die Betriebsleitung entschieden, diese Konzertreihe auf Ende 2011 vorläufig zu beenden, da der Nachweis für ein echtes Bedürfnis bei den Vereinsmitgliedern nicht erbracht werden konnte.

Volksmusikfestival Altdorf 2012

Obwohl das nächste Volksmusik-Festival erst am 18. – 20. Mai 2012 stattfinden wird, fielen die wichtigsten Vorbereitungsarbeiten bereits im Jahre 2011 an. Das Haus der Volksmusik ist Initiantin dieses Grossanlasses und wird im OK durch den Projektleiter Alois Gabriel vertreten. Im Hintergrund erbringt das HdVM verschiedene logistische Dienstleistungen.

4. Vorstand

Der Vorstand des Vereins Haus der Volksmusik, Altdorf besteht aus neun Mitgliedern. Er erledigte seine Geschäfte an vier Vorstandssitzungen. Anlässlich dieser Sitzungen informierte Johannes Schmid-Kunz über die laufenden Geschäfte. Roland Humair trat als Vertreter der Gemeinde Altdorf aus dem Vorstand zurück und wurde durch Marc Frei ersetzt. Für Markus Flückiger nahm Willi Valotti Einsitz im Vorstand; der Nachfolger von Peter Zraggen wird an der GV 2012 gewählt.

5. Basisbetrieb

Zum Basisbetrieb gehören alle Aufgaben, welche planerisch und administrativ den Betrieb und den Verein betreffen.

Die Unterstützung einer Praktikantin (1 Tag/Woche) ist sehr hilfreich bei den vielen anstehenden Fließbandarbeiten und bei der Präsenz an Wochenendkursen.

Die Finanzierung des Hauses (mit gleicher oder ausgebauter Angebotspalette) in der zweiten Betriebsphase (2011-2013) ist nach wie vor nicht gesichert. Eine zentrale Hilfe für die aktuelle Finanzierungssituation sind die grosszügigen Beiträge der Göhner-Stiftung sowie aller Zentralschweizer Kantone. Leider konnte der erwartete Beitrag der Migros nicht verbucht werden.

Mittelfristig kann das HdVM nur mit einer regelmässigen Bundesunterstützung existieren. Die Suche nach finanzieller Unterstützung wird eine wichtige Daueraufgabe des Vorstandes bleiben.

Bezüglich Räumlichkeiten und Infrastruktur herrscht rund um das Zeughaus nach wie vor grosse Unsicherheit. Das HdVM ist an einer Koordinationsgruppe zur Bewirtschaftung des Parterre-Raums beteiligt. Unsere gut eingerichteten Proberäume werden gerne von Projektgruppen verschiedenster Richtungen genutzt. Eine besondere, sehr willkommene Initiative ist der Verein ProMusicante, welcher unsere Räume für Musikangebote für Personen im dritten Lebensabschnitt nutzt.

Personalwesen: Alois Gabriel betreut innerhalb seines Arbeitspensums vor allem das Grossprojekt «Volksmusikfestival Altdorf». Johannes Schmid-Kunz zeichnet für alle anderen Bereiche verantwortlich. Die strategische Weiterentwicklung des HdVM liegt im Zuständigkeitsbereich des Gesamtvorstandes und der beiden Co-Leiter. Die Fachreferate sind mit bescheidenen Teil-Pensen ausgestaltet. Die Mitarbeiterin im administrativen Bereich, Fabienne Kempf, hat ein 50%-Pensum. Die Betreuung der EDV obliegt Mathias Baumann (Auftragsverhältnis).

6. Fazit und Ausblick

Das Haus der Volksmusik befindet sich gegenwärtig in der zweiten Betriebsphase (2011-2013). In dieser Zeit wird sich gleichzeitig ein Generationenwechsel vollziehen. Vorstand und Betriebsleitung sind gewillt, diese Umstellung vorausschauend und gut vorbereitet zu vollziehen. Wir wollen dabei von gut ausgebildeten und gleichzeitig solide vernetzten Nachwuchskräften profitieren.

In der Periode der Kulturbotschaft des Bundes (2012-2015) gibt es keine Hoffnung auf staatliche Beiträge an den Basisbetrieb. Der Vorstand und die Betriebsleitung haben jedoch bereits jetzt Kontakte auf Ebene der Politik sowie der Verwaltung aufgenommen, um dem Haus der Volksmusik für die nächste Kulturförderungsperiode eine optimale Ausgangslage zu ermöglichen.

Altdorf, 31. Dezember 2011

Josef Dubacher, Alois Gabriel und Johannes Schmid-Kunz

Die Arbeit für eine kulturelle Organisation setzt – neben Geld – viel Enthusiasmus voraus. Bei allen Personen, die in unserem Hause mitarbeiten, darf ich immer wieder feststellen, dass sie die Überzeugung motiviert, für eine gute Sache einzustehen.

Ich habe viel zu danken: Den beiden Co-Leitern und ihren Mitarbeitenden für den unermüdlichen Einsatz, meiner Vorstandkollegin und den Kollegen für die sachliche und faire Zusammenarbeit, Gemeinde und Kanton für die vielfältige Unterstützung und die Wertschätzung unserer Institution. Ein besonderer Dank geht auch an das OK und all die Mitarbeitenden des Volksmusikfestivals, die unserem Haus eine grossartige Plattform bieten. Ich danke allen Gönnern und Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder für Ihr Wohlwollen.

Haus der Volksmusik, Altdorf
Josef Dubacher, Präsident

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Haus der Volksmusik Altdorf, Altdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31.12.2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Verlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Altdorf, 9. März 2012

BDO AG



Benno Laimbacher

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Beat Marty

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

5. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.11	Vorjahr	31.12.11	Vorjahr
Aktiven				
Umlaufvermögen				
1000 Kasse	1'950.95	2'878.35		303.10
1020 UKB 109806-0071	63'404.15	48'032.20		2'190.15
1021 UKB Vereinskonto 109806-0267	44'810.05	94'502.30		0.00
Forderungen				
1100 Debitoren	5'546.35	43.00		0.00
1110 Debitoren VST	92.70	117.75		-143.20
1300 Transitorische Aktiven	1'532.70	2'722.70		45'432.50
Warenvorrat				
1200 Bücher	1.00	0.00		13'200.00
Total Umlaufvermögen	117'337.90	148'296.30		15'000.00
Anlagevermögen				
Einrichtungen				
1510 Mobilfahrräder/Geräte/Installationen	1.00	1.00		0.00
1520 Büromaschinen	1.00	1.00		75'982.55
1521 Übrige Geräte	1.00	0.00		110'401.55
1540 Instrumente	1.00	1.00		-38'084.80
Total Anlagevermögen	4.00	3.00		72'316.75
Total Aktiven	117'341.90	148'299.30		148'299.30
Passiven				
Fremdkapital				
2000 Kreditoren				2'008.05
2022 KK Ausgleichskasse				-3'395.75
2023 KK Unfallversicherung				560.45
2024 KK Krankentagegeldversicherung				-12.15
2100 Transferkonto VFA				-47.15
2300 Transitorische Passiven				3'790.00
Rückstellungen				
2600 Rückstellungen Jugendkurse				18'100.00
2602 Rückstellung Stiftungsbeträge				10'000.00
2603 Rückstellung VFA				15'000.00
2605 Rückstellung Musikinstrumente				0.00
Total Fremdkapital	46'003.45			75'982.55
Eigenkapital				
2800 Eigenkapital				72'316.75
Jahresverlust				-978.30
Total Eigenkapital	71'338.45			72'316.75
Total Passiven	117'341.90			148'299.30

Erfolgsrechnung Haus der Volksmusik (01.01.2011 bis 31.12.2011)

Ertrag	Budget		Ertrag		Budget		Aufwand		Budget	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012		
Beitrag Gemeinde Altdorf	25'000.00	25'000.00	25'000.00	25'000.00			Aufwand für Kurse (ohne Kursleiter)	40'000.00	40'000.00	20'000.00
Beitrag Kanton Uri	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00			Veranstaltungen	5'000.00	5'000.00	15'000.00
Beiträge Zentralschweizer Kantone	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00			Forschung und Dokumentation	15'000.00	15'000.00	10'000.00
Beitrag Göhner-Stiftung	40'000.00	40'000.00	40'000.00	40'000.00			Löhne Geschäftsleitung	64'000.00	52'549.20	65'000.00
Beitrag Migros	20'000.00	0.00	0.00	0.00			Löhne Administration	35'000.00	32'296.00	35'000.00
Mitgliederbeiträge	13'000.00	13'000.00	12'880.00	13'000.00			Löhne Fachreferate	35'000.00	18'214.85	35'000.00
Beiträge Übrige Kulturförderer	15'000.00	15'000.00	12'095.00	15'000.00			Übriger Personalaufwand	1'500.00	1'664.10	1'500.00
Kurse	40'000.00	40'000.00	35'038.20	40'000.00			Kursleiter	0.00	16'912.50	17'000.00
Veranstaltungen	1'000.00	1'000.00	4'416.40	10'000.00			Spesen Leitung	0.00	6'032.30	6'000.00
Dienstleistungen	3'000.00	1'127.00	1'127.00	1'500.00			Spesen allg.	0.00	349.60	350.00
Forschung und Dokumentation	10'000.00	28'500.00	28'500.00	5'000.00			Sozialleistungen HdVM	8'000.00	9'094.30	12'000.00
Verkauf Produkte	1'000.00	5'319.60	5'319.60	2'000.00			Externe Leistungen	10'000.00	5'222.00	10'000.00
Diverser Ertrag	500.00	1'198.55	1'198.55	1'000.00			Betriebsaufwand	61'100.00	45'828.00	52'500.00
Betriebliche Nebenerfolge	120.00	132.35	132.35	120.00			Abschreibungen	0.00	2145.90	2'500.00
Ausserord. und Betriebsfremder Erfolg, Steuern	0.00	1'393.25	1'393.25	0.00			Ausserordentlicher Betriebsfremder Aufwand	2'200.00	0.00	300.00
Total Betriebsertrag	238'620.00	237'100.35	237'100.35	242'620.00			Total Aufwand	276'800.00	238'078.65	282'150.00

Erfolgsrechnung	Budget		ER		Budget	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Ertrag	238'620.00	237'100.35	237'100.35	242'620.00		
Aufwand	276'800.00	238'078.65	282'150.00			
Verlust	-38'180.00	-978.30	-978.30	-39'530.00		

Vorstand und Geschäftsleitung 2011



Präsident	Josef Dubacher, Seewen
Mitglieder	Daniel Häusler, Schwyz Fabian Müller, Zürich Franz Steinegger, Altdorf Marc Frei, Altdorf Max Peter Baumann, Lisberg/D Silvia Delorenzi, Lugano Willi Valotti, Nesslau
Revisionsstelle	BDO AG, Altdorf
Leitung	Alois Gabriel, Obbürgen Johannes Schmid-Kunz, Bubikon
Fachreferate	Barbara Kamm, Jona Dieter Ringli, Aathal-Seegräben Markus Brülisauer, Siebnen
Sekretariat	Fabienne Kempf-Herger
Adresse	Haus der Volksmusik Lehnplatz 22 6460 Altdorf 041 871 15 41 info@hausdervolksmusik.ch www.hausdervolksmusik.ch